

Journalismus für Zusammenhalt

kohero gGmbH Impact-Bericht
Acht Jahre Wirkung (2017–2025) & Ausblick 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Warum	3
2. Unsere Formate	4
2.1 News	5
2.2 Kultur	5
2.3 Identität	5
2.4 Lokal	6
2.5 Weitere Formate	6
3. Unsere Wirkung	6
3.1 koheros Wirkungslogik	7
3.1.1 Input – Was eingesetzt wird	7
3.1.2 Output – Was wir produzieren	8
3.1.3 Outcomes – Was sich durch unsere Arbeit verändert	8
3.1.4 Impact – Welche langfristige Wirkung wir erwarten	9
3.2 Herausforderungen in der Wirkungsmessung	10
4. Unsere Zahlen	11
4.1 Reichweiten (Stand: Februar 2026)	11
4.1.1 Newsletter	11
4.1.2 Website & Social Media	11
4.1.3 Member & Spender*innen	11
4.1.4 Veröffentlichungen	12
4.1.5 Community	12
4.1.6 Kooperationen	12
4.1.7 Veranstaltungen	13
4.2 Finanzen	13
4.2.1 Einnahmen 2018–2025	14
4.2.2 Ausgaben 2018–2025	14
4.2.3 Ausblick 2026: Stabilisierung der finanziellen Lage	15
5. Unsere Zukunft	15
5.1 Memberships	15
5.2. kohero Shop	16
5.3 Veranstaltungen	16
5.3 Reichweite	17
5.4 Nachhaltige Wirkung entfalten	18

1. Unser Warum

Der Zugang zum deutschsprachigen Journalismus ist für viele Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte nach wie vor mit hohen Hürden verbunden. Fehlende Netzwerke, ungleiche Einstiegschancen und strukturelle Diskriminierung erschweren den beruflichen Einstieg und mit ihm die Möglichkeit, eigene Perspektiven einzubringen. Dadurch bleiben Journalist*innen mit Flucht- oder Migrationserfahrung in deutschen Redaktionen stark unterrepräsentiert, ihre Perspektiven und Erfahrungen fließen zu selten in den Diskurs ein.

Dabei hat Deutschland eine vielfältige Gesellschaft, in der über ein Viertel der Bevölkerung einen direkten Bezug zu Migration oder Flucht hat. Dieses Ungleichgewicht zwischen alltäglich gelebter Vielfalt und fehlender Repräsentation und Teilhabe hat mess- und spürbare Folgen: es prägt Meinungsbilder, schafft Distanz zwischen gesellschaftlichen Gruppen und schürt – bewusst, oder unbewusst – Vorurteile und Stereotype. Gerade in Zeiten zunehmenden Misstrauens in der Gesellschaft, gezielter Desinformation, und politischer Instrumentalisierung von Migration ist eine vielfältige und inklusive Medienlandschaft essentiell für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

2015 ist koheros Gründer Hussam Al Zaher aus Syrien nach Deutschland geflüchtet und wollte in Hamburg als Journalist beruflich Fuß fassen. Doch die Sprachkenntnisse, Netzwerke und praktische Zugänge in die deutsche Medienlandschaft schienen kaum überwindbare Hürden. „Damals wurde sehr viel über Flucht und Migration berichtet, aber oft über die Köpfe der Geflüchteten hinweg. Ich fragte mich: ‚Warum können sie ihre Geschichten nicht selbst erzählen?‘, [sagt er im Interview mit brand eins](#).

Um seine und viele andere marginalisierte Perspektiven selbstbestimmt in die Öffentlichkeit zu bringen, hat er 2017 mit Unterstützung von Ehrenamtlichen das Flüchtling-Magazin gegründet. Aus einem rein ehrenamtlichen Projekt der damaligen Willkommenskultur wurde 2020 die gemeinnützige kohero gGmbH.

kohero ist heute eine einzigartige Plattform für inklusiven Journalismus, die Perspektiven von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte in den Vordergrund stellt. Wir sind community-basiert, arbeiten crossmedial und lösungsorientiert. Wir schaffen Räume für mehr Sichtbarkeit. Mit sprachlicher Unterstützung, Weiterbildungsangeboten und journalistischer Begleitung ermöglichen wir unseren Autor*innen, Themen einzubringen, die sonst selten Gehör finden. koheros Autor*innen erweitern den gesellschaftlichen Diskurs um authentische, oft neue Blickwinkel. Das Ziel unserer Arbeit ist, in unserer vielfältigen Gesellschaft Verständnis füreinander zu fördern.

Unser Ansatz ist interdisziplinär und gesellschaftlich relevant, weil er auf drei Ebenen wirkt:

1. **Mediale Repräsentation:** Wir erweitern, wer über Migration und Vielfalt spricht und wie darüber berichtet wird.
2. **Soziale Teilhabe:** Wir befähigen Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte, aktiv am öffentlichen Diskurs teilzunehmen.

3. **Gesellschaftlicher Zusammenhalt:** Wir fördern Verständnis, Empathie und Vertrauen zwischen unterschiedlichen Communities.

„kohero ist die Redaktion, bei der mir zum ersten Mal bewusst wurde, dass ich tatsächlich im Journalismus arbeiten kann. Davor war ich überzeugt, dass dieser Beruf für Menschen wie mich nicht vorgesehen ist – für jemanden, der Deutsch nicht als Muttersprache spricht und dem das Schreiben in dieser Sprache oft schwerfällt.

Erst durch die Aufträge, die ich für kohero übernehmen durfte, bekam ich die Chance, meine Stimme auszuprobieren – auf Deutsch, im journalistischen Kontext und mit Themen, die mir persönlich wichtig sind. Meine Sprachtandem-Partnerin war dabei eine große Unterstützung: Sie half mir, sprachliche Hürden zu überwinden, und führte mich behutsam in die journalistische Arbeitsweise ein.



*Selbst jetzt, Jahre später, empfinde ich kohero noch immer als einen sicheren Raum und einen Ort, an dem ich offen über Unsicherheiten und Herausforderungen im Redaktionsalltag sprechen und mich mit anderen Journalist*innen mit Migrationsgeschichte austauschen kann.“*
– **Valeria Bajaan Bilbao, Reporterin und Nachrichtenredakteurin bei MDR AKTUELL**

2. Unsere Formate

News, Kultur, Identität und Lokal – alle journalistischen Inhalte und Formate ordnen wir bei kohero in diese Struktur ein. Das war nicht von Anfang an so, über die Jahre wurden viele unterschiedliche Formate probiert. Heute, aus unserer achtjährigen Erfahrung und auf Grundlage der Rückmeldungen aus der Community haben sich diese vier Bereiche als besonders relevante Themenbereiche herausgestellt.



Unsere Rezipient*innen wollen zu den Themen Flucht und Migration informiert bleiben, migrantische Perspektiven in der Kultur kennenlernen, Repräsentation und Sichtbarkeit bekommen und sich mit anderen verbinden. Die vier Säulen schaffen eine übersichtliche und zugleich vielfältige Struktur, eine klare Zuteilung von Verantwortungen und Zuständigkeiten

und bieten darüber hinaus die Möglichkeit, neue Formate fließend in unsere Arbeitsabläufe zu integrieren.

2.1 News

Zu unserem **News**-Bereich gehören die beiden wöchentlichen Newsletter [migrationsnews](#), ein Nachrichtenüberblick zu allem, was bezüglich Flucht und Migration passiert ist, und [syrien update](#), in dem Gründer Hussam Al Zaher zur aktuellen Lage in Syrien seit dem Sturz des Assad-Regimes im Dezember 2024 berichtet. Im Online-Magazin ordnet unsere Redaktion darüber hinaus das aktuelle Geschehen rund um die Themen Flucht, Migration und gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland in Form von Kommentaren und Berichten ein.

2.2 Kultur

Unter dem Aspekt **Kultur** veröffentlichen wir den monatlichen Literatur-Newsletter [migrantisch gelesen](#), in dem Autor Omid Rezaee Bücher und Autor*innen mit Migrationsgeschichte vorstellt. Auch in den Veranstaltungsreihen [kohero Bücherabend](#) und [kohero Salon](#) geht es um migrantische Literatur – zum einen beim gemeinsamen Austausch im lockeren Rahmen des Bücherabends, zum anderen mit Autor*innen-Lesungen und Diskussionen im „Salon“. Diese Veranstaltungen finden großen Zuspruch bei den vielen Buchinteressierten aus der kohero-Community. Im Online-Magazin veröffentlichen wir darüber hinaus gelegentlich Rezensionen von Büchern, Musik oder Ausstellungen.

2.3 Identität

Zu unserem Bereich gehört der zweiwöchentliche Newsletter [nelken & nostalgie](#), in dem Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte Erinnerungen an Kochrezepte aus ihrer Heimat teilen.

Außerdem umfasst **Identität** eines der wichtigsten kohero-Formate: das [Schreibtandem-Projekt](#), in dem wir Teams aus Menschen mit Fluchtgeschichte und Menschen, die sie beim Schreiben auf Deutsch unterstützen, zusammenstellen, um migrantische Perspektiven in den deutschen Journalismus einzubringen. Die Texte, die in den Schreibtandems entstehen, veröffentlichen wir in unserem Online-Magazin und, wenn thematisch passend, auch in unserer gedruckten Ausgabe. Grundsätzlich stehen bei uns persönliche Geschichten im Vordergrund, die konstruktiv auf Herausforderungen in unserer Gesellschaft hinweisen und Menschen in den Fokus rücken.



„Das Team hat mir nicht nur mit seinem Wissen und seiner Erfahrung geholfen, sondern vor allem mit viel Geduld und Freundlichkeit. Als Afghane, der miterlebt, wie der öffentliche Raum zunehmend von Gewalt geprägt wird, ist mir wichtig, eine Stimme für Verständnis und gegenseitige Akzeptanz zu

finden. Das Schreibtandem bei kohero bietet genau diesen Raum, in dem das möglich ist.” – Hamed Karimi, Autor im Schreibtandem

2.4 Lokal

Zuletzt stärken wir mit dem Bereich **Lokal** den Zusammenhalt vor Ort. In den vergangenen Jahren wurden unsere sogenannten [Falafelpartys](#) ein beliebter Anlass für unsere Community, mit unserer Redaktion in den Austausch zu kommen, sich untereinander zu vernetzen und in einem sicheren Rahmen Solidarität miteinander zu spüren.

Darüber hinaus ist in den letzten Monaten ein Konzept für einen lokalen Newsletter entstanden, mit dem wir migrantische Bedarfe, Events und Diskurse in unserem vielfältigen Hamburg bündeln wollen: [hamburg mit k](#). Wir planen, die erste Ausgabe des Newsletters im Laufe des Jahres zu veröffentlichen.

2.5 Weitere Formate

Wir haben gelernt, dass eine Struktur, die nicht starr ist, sondern uns flexibel arbeiten lässt, besser zu kohero, unseren Ressourcen und unserer Community passt. Einige Formate und Publikationen bewegen sich zwischen den vier inhaltlichen Säulen oder schließen gleich mehrere von ihnen ein. Für unsere [Dossiers](#) recherchieren wir beispielsweise mehrere Wochen und veröffentlichen im Online-Magazin Beiträge zu aktuellen Herausforderungen und übergeordneten Themenkomplexen wie etwa der [Bezahlkarte](#) und [Schutzbedarfe queerer Geflüchteter](#).

Darüber hinaus entwickeln wir Produkte wie das jährlich erscheinende [Magazin](#) in gedruckter Form und den jährlichen [Migrantischen Kalender](#).

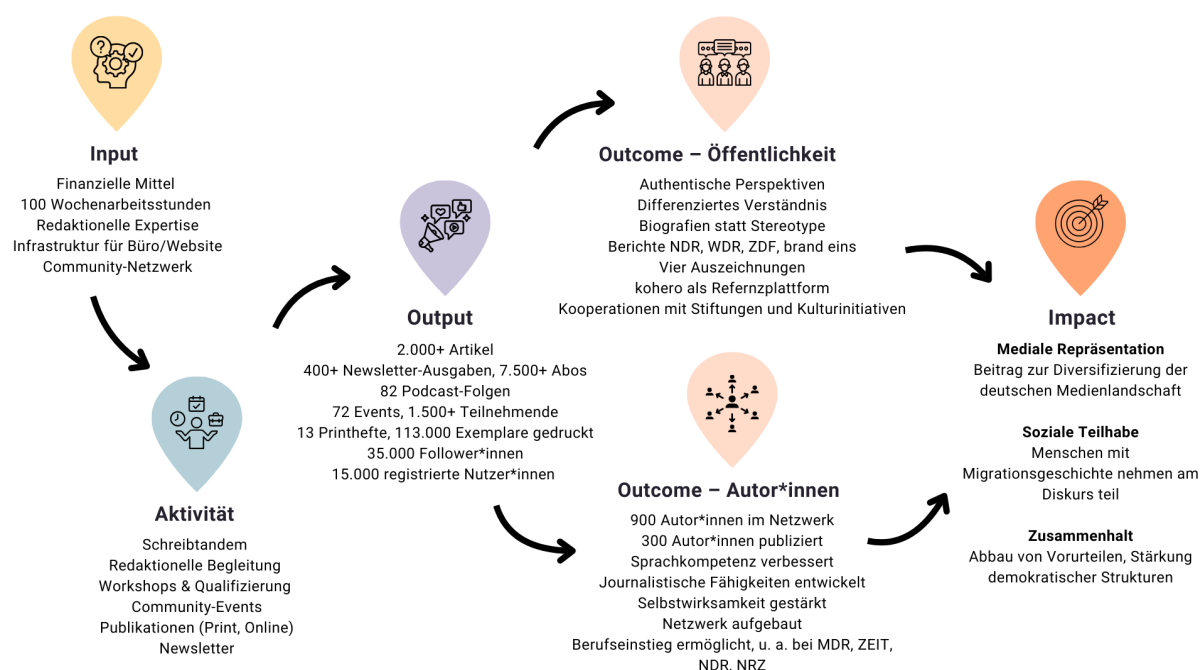
3. Unsere Wirkung

kohero verfolgt einen klaren Wirkungsansatz: durch unsere Arbeit verbinden wir Qualifizierung, redaktionelle Praxis und öffentliche Sichtbarkeit. Durch gezielten Ressourceneinsatz und vielfältige Aktivitäten schaffen wir Zugänge in den Journalismus, stärken persönliche Kompetenzen und tragen dazu bei, die deutsche Medienlandschaft vielfältiger und inklusiver zu gestalten.

So wirkt kohero auf drei Ebenen, die wir als mediale Repräsentation, soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt benennen.

3.1 koheros Wirkungslogik

Die folgende Grafik zeigt nach dem Prinzip einer Theory of Change, wie wir unsere Wirkungslogik verstehen: von den Ressourcen, die wir einsetzen, über unsere Aktivitäten und messbaren Ergebnisse bis hin zu einer langfristigen Veränderung auf gesamtgesellschaftlicher Ebene. Eine genaue Quantifizierung der jeweiligen Wirkungsmechanismen erfolgt im weiteren Verlauf dieses Abschnittes.



3.1.1 Input – Was eingesetzt wird

Finanzielle Mittel

Seit 2017 insgesamt circa eine Million Euro. Diese ergeben sich aus Spenden, Memberships, Förderungen, sowie Shop- und Ticketverkäufen. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt im Abschnitt 5.2. Finanzen.

100 Arbeitsstunden pro Woche

Die Stunden verteilen sich auf eine Teilzeitstelle, drei Minijobs und vier Honorarkräfte (Stand: Februar 2026)

Ca. 900 Mitwirkende in unserem Netzwerk

Dazu zählen unter anderem Autor*innen, ehrenamtliche Schreibbündel-Partner*innen, Lektor*innen, Grafiker*innen, Illustrator*innen, Fundraiser*innen und Berater*innen.

Weiterer Input

Wir bieten redaktionelle Expertise, technische Infrastruktur und verfügen über ein Netzwerk zu zahlreichen Kooperationspartner*innen.

3.1.2 Output – Was wir produzieren

2.135 Artikel seit 2017

Durchschnittlich veröffentlichen wir 300 Artikel pro Jahr bzw. fünf Artikel pro Woche

50 aktive Schreib tandems

Im Schreibtandem arbeitest du zusammen mit einem*r Schreibpartner*in an eigenen Texten. Ohne Vorerfahrung oder perfekte Deutschkenntnisse hast du die Möglichkeit, dich im Schreiben auszuprobieren und kreative oder journalistische Beiträge zu verfassen, die in unserem Online- oder Printmagazin veröffentlicht werden. Wir bieten regelmäßige Austauschtreffen, Workshops und Tipps von professionellen Journalist*innen.

300 registrierte Autor*innen in unserer Datenbank

Von diesen haben 63% Migrationsgeschichte.

Über 400 Newsletter-Ausgaben

In vier regelmäßigen Newsletter sowie im zentralen kohero Newsletter (siehe auch Abschnitt: unsere Zahlen, S. 11). Insgesamt lesen mehr als 5.000 Abonnent*innen den kohero Newsletter und insgesamt ca. 2.500 Abonnent*innen die spezifischen/thematischen Newsletter.

82 Podcast-Folgen

Diese wurden in fünf verschiedenen Formaten im Zeitraum zwischen 2019 und 2024 veröffentlicht.

72 Veranstaltungen

In den Jahren 2024-2025, mit circa 1.600 Teilnehmenden.

Printmagazine

Zwei Ausgaben pro Jahr in den Jahren 2018-2025. Seit Gründung des Magazins wurden ca. 113.000 Exemplare gedruckt, davon wurden ca. 90.000 verschickt oder verkauft.

Reichweite

Ca. 5.000 Website-Besucher*innen pro Monat, über 35.000 Social-Media-Follower*innen, mehr als 15.000 registrierte Nutzer*innen auf unserer Website.

3.1.3 Outcomes – Was sich durch unsere Arbeit verändert

Bei Autor*innen mit Migrations-/Fluchtgeschichte:

- Erste journalistische Veröffentlichungen und Aufbau professioneller Portfolios: 300 Autor*innen haben mindestens einen Text bei kohero veröffentlicht (seit 2017)
- Verbesserung deutscher Sprachkenntnisse im journalistischen Kontext
- Entwicklung journalistischer Fähigkeiten und Finden des persönlichen Schreibstils
- Gestärktes Selbstvertrauen und Zugang zu journalistischen Netzwerken
- Dokumentierte Berufseinstiege: Volontariate und Festanstellungen bei MDR AKTUELL, ZEIT, NDR, NRZ und weiteren etablierten Medien

Unser Autor **Ahmad Shihabi** beschreibt es in seinen Worten so:



„Als ich nach Deutschland kam, wollte ich im Journalismus arbeiten. Dazu musste ich die Sprache lernen und Arbeitserfahrung sammeln. kohero bot mir beides. Durch die Arbeit bei kohero konnte ich Arbeitserfahrung sammeln, erste Einblicke in den deutschen Journalismus gewinnen und meinen Schreibstil verbessern. Dank dieser Erfahrung konnte ich im deutschen Journalismus Fuß fassen.“ – **Ahmad Shihabi, Regionalreporter bei der NRZ**

Bei Leser*innen und Öffentlichkeit:

- Zugang zu authentischen Geschichten aus erster Hand, online und Print Artikel, sowie Newsletter ohne Bezahlschranke
- Differenzierteres Verständnis von Migration und einer von Migration geprägten Gesellschaft, jenseits von Stereotypen und Verallgemeinerungen
- Mediale Sichtbarkeit: Berichterstattung in NDR, WDR, ZDF, brand eins
- Auszeichnungen und Anerkennung
 - 2018: Preisträger im Ideenfutter-Wettbewerb für mediale Arbeit von Geflüchteten für Geflüchtete
 - 2018: Grow Stipendium für Gründer im gemeinnützigen Journalismus von Netzwerk Recherche und Schöpflin Stiftung
 - 2019: Finalist im Smart Hero Award von Facebook, in der Kategorie Vielfalt und Chancengleichheit
 - 2021: Nominierung für den deutschen Integrationspreis
 - 2024: Auszeichnung im Wettbewerb “Aktiv für Demokratie und Toleranz” der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- kohero als etablierte Referenzplattform für Autor*innen und Speaker*innen mit Fokus auf migrantische Perspektiven
- Kooperationen u.a. mit: Körber Stiftung, Bürgerstiftung Hamburg, Hamburger Sportbund, Museum der Arbeit, Museum für Hamburgische Geschichte, Ben & Jerry's, Hapag-Lloyd, und weiteren.

3.1.4 Impact – Welche langfristige Wirkung wir erwarten

kohero trägt zu strukturellem Wandel auf drei Ebenen bei:

1. Mediale Repräsentation

Wir haben seit 2017 bewiesen, dass inklusiver Journalismus möglich und journalistisch hochwertig ist. Ehemalige und noch aktive kohero-Autor*innen arbeiten heute in etablierten Medien – ein direkter Beitrag zur Diversifizierung der deutschen Medienlandschaft. Gleichzeitig konnte das Mitwirken bei kohero auch bereits selbstständig tätigen Journalist*innen eine Plattform für ihre Arbeit bieten.

2. Soziale Teilhabe

Wir haben bislang hunderten von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte die

Möglichkeit gegeben, ihre Perspektiven öffentlich zu artikulieren, entweder in Form von selbst geschriebenen Texten, aufgenommenen Podcast-Folgen und/oder Interviews. Die Auswirkungen für die individuellen Personen summieren sich zu einem größeren Beitrag, der auf die Wahrnehmung von Teilhabe und Chancengerechtigkeit einzahlt.

3. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Durch kontinuierliche Berichterstattung tragen wir dazu bei, dass Migration und Vielfalt differenzierter wahrgenommen werden. Statt „über die Geflüchteten“ als anonymisierte Masse zu berichten, tragen wir seit acht Jahren dazu bei, dass Perspektiven von Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte Gehör finden. Daraus entstehen Zugänge, die das Verständnis und Toleranz füreinander fördern.

3.2 Herausforderungen in der Wirkungsmessung

kohero arbeitet an gesellschaftlichen Einstellungen und strukturellen Veränderungen, die sich nicht einfach quantifizieren lassen. Wie misst man „Verständnis“? Wann entsteht „Zusammenhalt“? Diese Fragestellungen sind methodisch komplex und für uns als gemeinnütziges Unternehmen mit begrenzten Ressourcen kaum umfassend zu beantworten.

Wir konzentrieren uns deshalb auf:

- Nachvollziehbare Output-Daten (Artikel, Veranstaltungen, Reichweite)
- Dokumentierte individuelle Entwicklungen unserer Autor*innen
- Qualitative Evidenz durch Testimonials und Feedback
- Externe Anerkennung durch Nominierungen, Kooperationen und Medienberichte

Für die Zukunft streben wir an:

- Die bereits bestehenden Daten aus unserer Community, bspw. zu Lernerfolgen und Kompetenzentwicklung strukturierter aufzuarbeiten und wo möglich erneute Befragungen durchzuführen. Über einen längeren Zeithorizont lassen sich tragfähigere Aussagen aus unserer Community sammeln.
- Systematische Erfassung beruflicher Entwicklungen ehemaliger Autor*innen (seit Oktober 2025 neue Datenbank für Autor*innen-Tracking)
- Regelmäßiges Leser*innen-Feedback zur Wahrnehmungsveränderung



*„Die stärkste Wirkung von kohero besteht darin, einen Ort in der deutschen Medienlandschaft zu schaffen, an dem migrantische Journalist*innen niedrigschwellig lernen, Kontakte knüpfen und eigene Formate entwickeln können. Das sind Möglichkeiten, die sie in anderen Medien oft nicht erhalten. Die Erfahrung, gehört und ernst genommen zu werden, ist entscheidend dafür, dass Menschen sich befähigt fühlen, ihre Perspektiven einzubringen und weiterzuentwickeln.“* – **Sarah Zaheer, Redaktionsleiterin bei kohero 2021–2025**

4. Unsere Zahlen

4.1 Reichweiten (Stand: Februar 2026)

4.1.1 Newsletter

- kohero Newsletter: 5.383
- migrationsnews: 931
- syrien update: 357
- nelken & nostalgie: 486
- migrantisch gelesen: 438

Die Reichweite von kohero zeigt deutlich, wie groß das Bedürfnis nach migrantischen Perspektiven in der deutschen Medienlandschaft ist. Unser zentraler Newsletter erreicht inzwischen fast 5.400 Abonnent*innen und bildet das Rückgrat unserer Community. Ergänzende Formate wie migrationsnews (931), syrien update (357), nelken & nostalgie (486) und migrantisch gelesen (438) sprechen jeweils spezifische Gruppen an und ermöglichen eine zielgenaue Vermittlung unterschiedlicher Perspektiven. Das stetige Wachstum und die klare Segmentierung unserer Newsletter tragen dazu bei, die Wirkung von kohero zu vertiefen und unsere Inhalte zielgenau in die Community zu tragen.

Mit dem geplanten neuen Format hamburg mit k zeigt sich bereits vor dem Start, dass wir die Nachfrage nach lokalen, migrantisch geprägten Journalismus richtig einschätzen: fast 300 Personen haben sich angemeldet, ohne eine einzige Ausgabe gelesen zu haben.

4.1.2 Website & Social Media

- Website: ca. 5.000 Besucher*innen pro Monat
- Social Media: ca. 35.000 Follower*innen

Auch das Online-Magazin (5.000 Website-Besucher*innen pro Monat), Social Media (35.000 Follower*innen) und unsere (inzwischen eingestellten) Podcasts (ca 250 Hörer*innen pro Folge) tragen dazu bei, dass wir Migrant*innen, Menschen mit Fluchterfahrung und ihre Communities sichtbar machen.

4.1.3 Member & Spender*innen

Seit April 2024 bauen wir unsere Mitgliederbasis kontinuierlich auf. Seitdem gewinnen wir regelmäßig neue Mitglieder, bis heute zählen wir 268 Member (Stand: Februar 2026). Unsere 268 Members sowie regelmäßige Spender*innen sind das langfristige Fundament unserer Arbeit. Mit dem weiteren Ausbau der Mitgliedschaften schaffen wir die finanzielle Stabilität, die wir brauchen, um unsere Mission nachhaltig zu verfolgen. Unser Ziel ist es, bis Ende 2026 auf 400 Mitglieder zu wachsen.

Im Durchschnitt zahlen kohero-Member monatlich 7 €, was uns eine langfristige und stabile Finanzierungsgrundlage schafft. Darüber hinaus wurden wir in den vergangenen Jahren von rund 900 Einzelspender*innen unterstützt. Diese wollen wir langfristig davon überzeugen, eine Membership abzuschließen. So stärken wir zum einen die Bindung zu unserer Community und machen zum anderen unsere Arbeit planbarer und sicherer.

- **Mitgliedschaften:** 268 Member, die im Durchschnitt monatlich 7 € zahlen (summiert ca. 1.800 € monatlich)
- **Spenden:** durchschnittlich 15 Einzelspenden, summiert ca. 500 € monatlich

Um mehr Menschen zu einer Mitgliedschaft zu bewegen, haben wir im Jahr 2026 mit dem kohero Dossier ein Premium-Format eingeführt, zu dem kohero-Member exklusiven Zugang erhalten – ein konkretes Angebot, das den Mehrwert einer kohero-Mitgliedschaft erlebbar macht.

4.1.4 Veröffentlichungen

Bis Anfang März 2026 haben wir mehr als 2.500 Artikel im Online-Magazin veröffentlicht, inklusive Newsletter und Podcast, erarbeitet von circa 300 Autor*innen, von denen rund 63 % eigene Flucht- oder Migrationserfahrungen einbringen.

Diese Zahlen stehen für ein Medium, das kontinuierlich journalistische Zugänge für eine große Gruppe schafft, die im deutschen Journalismus noch immer zu wenig vertreten ist. Jede Veröffentlichung ist eine Investition in Menschen: in ihre Stimmen, ihr Selbstvertrauen und ihre beruflichen Perspektiven.

4.1.5 Community

kohero ist eine Lern-, Austausch- und Förderplattform. Jedes Jahr starten rund 150 neue Autor*innen mit eigenen Texten, Formaten oder Projekten, alleine im Januar 2026 sind 20 neue Autor*innen dazugekommen. Viele von ihnen nutzen Workshops, Trainings oder Mentoring – Angebote, die wertvolle Kompetenzen vermitteln, aber in der Durchführung personelle und finanzielle Ressourcen binden.

Über 35.000 Menschen folgen uns über soziale Medien, rund 15.000 Accounts haben sich auf unserer Webseite angemeldet, fast 5.500 haben einen Newsletter abonniert. Diese wachsende Community zeigt, dass migrantische Stimmen dringend gebraucht werden – und gleichzeitig, dass der Aufbau und die Begleitung dieser Community ein beständiges Investment erfordert.

4.1.6 Kooperationen

Mit 17 Projekten, Workshops oder Veröffentlichungen, die wir letztes Jahr gemeinsam mit anderen Initiativen und Organisationen umgesetzt haben, wird sichtbar, dass kohero ein relevanter Partner im journalistischen, zivilgesellschaftlichen und interkulturellen Raum ist. Diese Zusammenarbeit bietet uns erhöhte Reichweite, erhöht aber auch den

organisatorischen Aufwand für ein kleines Team, das bereits an der Belastungsgrenze arbeitet.

4.1.7 Veranstaltungen

Unsere 35 Veranstaltungen mit über 750 Teilnehmenden im Jahr 2025 bilden einen wichtigen Baustein unserer Wirkung. Seit Gründung haben wir 72 eigene Veranstaltungen mit mehr als 1.500 Teilnehmer*innen ausgerichtet.

Das zeigt uns, dass Themen wie journalistische Grundlagen, Empowerment, Vernetzung oder migrantische Perspektiven Menschen dabei helfen, sich einzubringen, mutiger zu werden und eigene Stimmen in den Diskurs einzubringen.

Gleichzeitig gehören sie zu den kostspieligsten Bereichen, weil sie Vorbereitung, Moderation, Honorare und Community-Management erfordern. Oftmals ist auch die Location- oder Raummiete ein wesentlicher Kostenfaktor. Die Identifizierung kostenfreier (oder möglichst günstiger) Räumlichkeiten ist daher essentiell für unser Ziel, die Event-Säule profitabel zu gestalten.

4.2 Finanzen

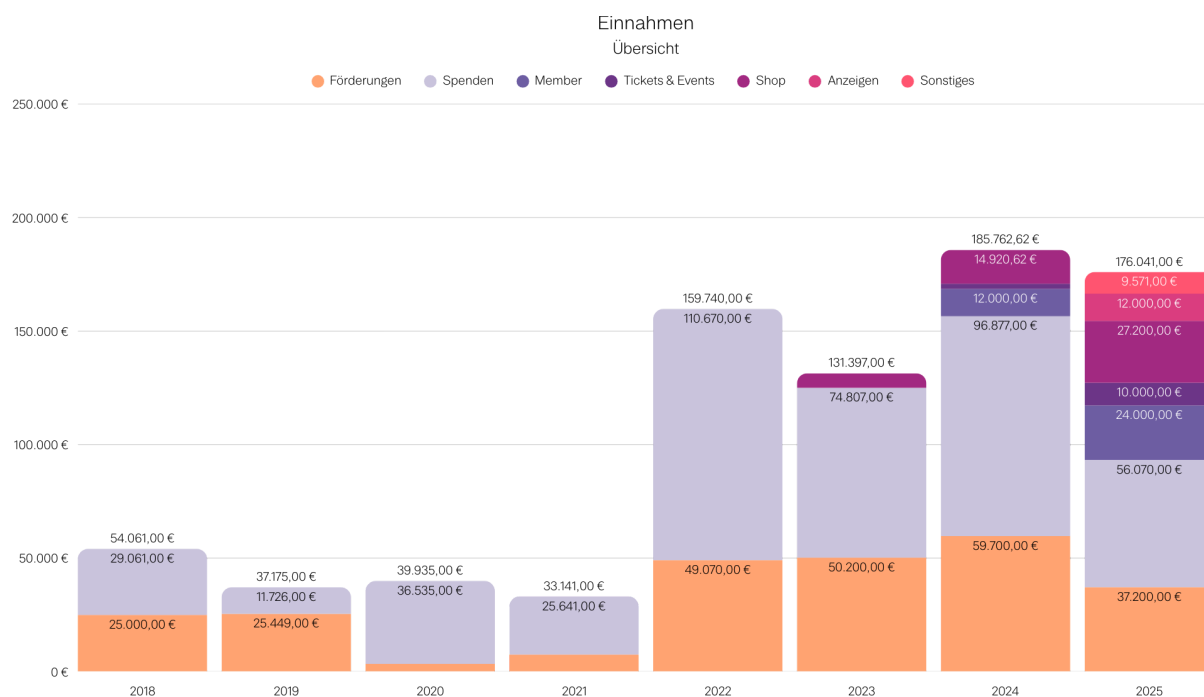
kohero begann 2017, damals noch als „Flüchtling-Magazin“, mit minimalem Budget, getragen von Ehrenamtlichen und Freund*innen. Seitdem haben wir uns Schritt für Schritt professionalisiert: Aus einem rein ehrenamtlichen Projekt in Vereinsstruktur wurde eine gemeinnützige GmbH mit Angestellten und freien Mitarbeitenden, aus einzelnen Artikeln ein crossmediales Magazin mit Reichweite.

In acht Jahren haben wir knapp eine Million Euro eingenommen – dank Spender*innen, Member, Förderpartner und Shop Kund*innen. Jeder Euro floss direkt in unsere Arbeit: in Menschen, Inhalte, Infrastruktur. Darauf sind wir stolz! Gleichzeitig erkennen wir die Herausforderung: Unsere Arbeit lässt sich nicht durch altbewährte, marktgetriebene Geschäftsmodelle finanzieren.

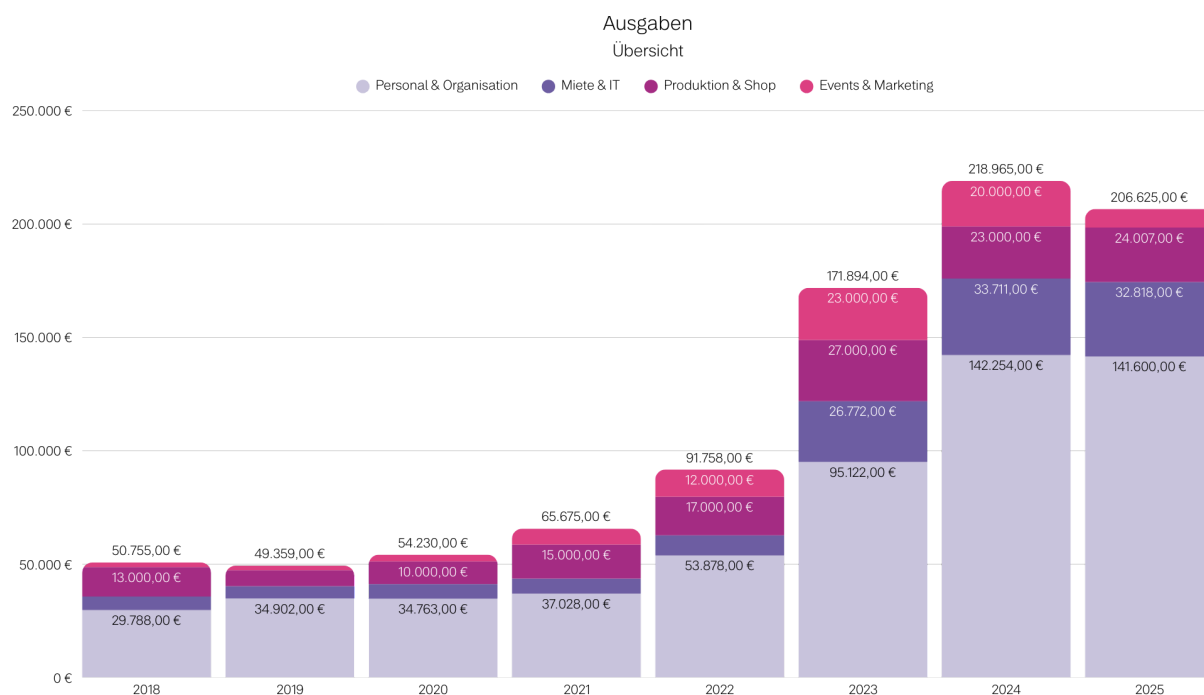
Insbesondere die Zahlen der letzten drei Jahre zeigen eine bewegte Entwicklung: 2023 stiegen die Ausgaben und brachten kohero in ein Defizit, welches 2024 allerdings durch deutlich gestiegene Einnahmen im Bereich Memberships und Shop-Verkäufe verbessert wurde. Ein positives Signal, das zeigt: koheros Membership-Modell wurde von unserer Community positiv angenommen. 2025 setzten die Einnahmen aus Memberships und Shop ihr Wachstum fort.

Gleichzeitig gingen jedoch die Bereiche Spenden und Fördergelder unerwartet stark zurück – stärker, als die positiven Entwicklungen ausgleichen konnten. Das hat uns gezeigt: Wachstum kostet, volatile Einnahmequellen bergen Risiken, und nachhaltige Strukturen brauchen planbare Finanzierungsmodelle. Diese zu erarbeiten, ist eine unserer Hauptaufgaben in diesem Jahr.

4.2.1 Einnahmen 2018–2025



4.2.2 Ausgaben 2018–2025



4.2.3 Ausblick 2026: Stabilisierung der finanziellen Lage

Insbesondere das zweite Halbjahr 2025 war für uns eine herausfordernde Phase: Gestiegene Ausgaben trafen auf Fördermittel-Absagen, rückläufige Großspenden und personelle Veränderungen. Wir haben darauf reagiert und Maßnahmen zur Konsolidierung getroffen:

- Umzug in kleineres Büro → Mietreduktion von 30.000 € auf 14.400 € pro Jahr
- Umstellung von zwei auf eine Printausgabe pro Jahr
- Aufbau eines kleineren, effizienten Kernteams

Die zu erwartenden Gesamtkosten 2026 in Höhe von circa 184.000 € entsprechen bei stabilen Einnahmen annähernd einer Break-even-Situation. Das kommende Jahr ist für kohero also eines der Stabilisierung. Finanziell sehen wir ab der Jahresmitte wieder Potenzial zu wachsen – auf einem belastbaren Fundament.

5. Unsere Zukunft

koheros Geschäftsmodell steht auf mehreren, sich gegenseitig stützenden Einnahmequellen. Das ist für uns keine strategische Theorie, sondern eine aus acht Jahren erlernte Notwendigkeit. Keine einzelne Quelle kann die Arbeit von kohero allein tragen: Förderungen können wegfallen, Großspenden schwanken, und werbefinanzierte Modelle sind bisher mit unseren Werten und unserer Unabhängigkeit nicht in Einklang zu bringen. Deshalb arbeiten wir 2026 konsequent weiter daran, die Einnahmen zu steigern, aus Quellen, die wir selbst gestalten können und die im Einklang mit unserer Mission stehen. Memberships, Shop-Erlöse und Community-nahe Formate bilden heute den Kern. Je stärker diese Säulen werden, desto unabhängiger wird kohero von einzelnen Förderentscheidungen – und desto verlässlicher können wir unsere journalistische Arbeit in die Zukunft tragen.

5.1 Memberships

Mit jedem Member gewinnt kohero nicht nur eine*n engagierte*n Unterstützer*in, sondern auch ein Stück finanzielle Stabilität. Bei 500 Mitgliedern, die im Durchschnitt monatlich 7 € zahlen, könnten wir 23 % unserer jährlichen Finanzierung absichern. Besonders wertvoll ist, dass ein Großteil der Mitglieder eine Jahresmitgliedschaft abschließt. Dadurch erhalten wir früh im Jahr planbare Einnahmen und können laufende Kosten verlässlich decken.

Um mehr Menschen langfristig zu binden und neue Mitglieder zu gewinnen, planen wir mehrere Schritte:

- Mehr exklusive Inhalte, die nicht nur Unterstützer*innen ansprechen, sondern gezielt jene, die unsere Inhalte regelmäßig lesen und dadurch eine Membership in Betracht ziehen. Einen Anfang haben wir hier mit den exklusiven Recherche-Dossiers gemacht, die seit Anfang 2026 nur noch für Mitglieder verfügbar sind.

- Stärkung unseres Community-Journalismus: engerer Austausch, besseres Verständnis für Motivation und Bedürfnisse unserer Leser*innen und mehr Raum für Rückmeldungen.
- Mehr digitale Veranstaltungen, die Austausch, Wissen und Gemeinschaft fördern und kohero als lebendige Plattform erfahrbar machen.

5.2. kohero Shop

Ein wichtiger Baustein ist die Weiterentwicklung unseres Shops in drei Richtungen:

Migrantische Bücher

kohero tritt als provisionsbasierter Vertriebskanal auf und macht Literatur migrantischer Autor*innen sichtbar.

Produkte migrantischer Unternehmen

Wir übernehmen Marketing und Vertrieb gegen Umsatzbeteiligung und stärken damit die unternehmerische Vielfalt im deutschsprachigen Raum.

Eigene Produkte

Etwa der Migrantische Kalender, der sich erweitern und in Varianten produzieren lässt. Bereits finanzierte Illustrationen können mehrfach genutzt werden. Auch kleinere, kostengünstige Produkte sind möglich. Der migrantische Kalender hat das Potenzial, auch über Deutschland hinaus zu funktionieren. Gelingt dieser Schritt, könnte auch kohero selbst perspektivisch mehrsprachig werden.

5.3 Veranstaltungen

Auch wenn wir im letzten Jahr viele Kosten rund um kohero Events bereits maßgeblich reduzieren konnten, möchten wir unsere gesamte Event-Strategie kontinuierlich hinterfragen und verbessern. Denn gerade diese Formate machen unsere Arbeit greifbar, ermöglichen unserer Community, sich untereinander zu vernetzen und mit unserer Redaktion ins Gespräch zu kommen. Zu den geplanten Weiterentwicklungen gehören beispielsweise:

Schnittpunkte mit der Community identifizieren

Die kohero Community ist vielfältig was Alter, Einkommen, Migrationsgeschichte und Sprachkenntnisse angeht. Was sie eint, ist der Wunsch nach einer größeren Präsenz von migrantischen Perspektiven und Geschichten in ihrer medialen und kulturellen Erlebniswelt. Unsere Aufgabe als Plattform ist es, Möglichkeiten dafür zu schaffen und dabei die verschiedenen Interessensgebiete unserer Community abzudecken. Dafür ist eine offene und transparente Kommunikation unerlässlich, weshalb wir nach jeder Veranstaltung Feedback von unseren Besucher*innen und Teilnehmer*innen sammeln und auswerten.

Kooperationen

Kooperationen mit anderen Organisationen, Vereinen oder Projekten sind ein echter Gamechanger für unsere Veranstaltungsplanung. Durch gemeinsame Veranstaltungen

haben wir 2025 viele Kosten verringern können, sodass diese Events im letzten Jahr zu unseren profitabelsten Formaten gehörten.

Zudem erreichen wir zusammen mit unseren Partner*innen neue Zielgruppen, die sich für Themen wie Antirassismus, Chancengleichheit, Kultursensibilität o. ä. interessieren oder sich dazu engagieren. Damit sind sie unserer Einschätzung nach anschlussfähig für kohero-Themen und -Formate.

Events als Werbung für kohero Produkte

Eine Möglichkeit, die wir sehen, um als Team möglichst effizient mit unseren Ressourcen und unseren Angeboten umzugehen, ist die Verbindung unserer Events mit dem Online-Shop und unserer kohero-Produktpalette. Veranstaltungen sind eine großartige Möglichkeit, unmittelbar mit unserer Community in Kontakt zu treten und den Besucher*innen passende Shop-Produkte, Newsletter oder eine Membership anzubieten. Für unsere zukünftige Planung wird es wichtig sein, Shop-Inhalte und Events gut aufeinander abzustimmen.

Förderungen

Förderungen waren und sind eine äußerst wichtige Einnahmequelle für unseren gesamten Geschäftsbetrieb. Ohne Förderungen geht es nicht, und wir sind dankbar und wertschätzend gegenüber unseren Förder*innen und Unterstützer*innen.

Gleichzeitig gehen die Budgets und Fördertöpfe in den letzten Jahren spürbar zurück. Während wir also insgesamt darauf achten, unabhängiger von Förderungen zu werden und uns auf eigenständige Einnahmequellen zu fokussieren, ist es weiterhin möglich, nach gezielten Projektförderungen für Veranstaltungen zu suchen. Ein anschauliches Beispiel hierfür sind die diesjährigen Förderungen: kohero erhält von der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung Fördermittel für die Durchführung eines kohero Salons im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus.

Der Fokus auf Veranstaltungen, die durchdacht, Community-fokussiert und solide durchfinanziert sind, ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Event-Planung in 2026. Außerdem wollen wir verhindern, dass sich kohero-Veranstaltungen „beliebig“ anfühlen, weil sie zu oft stattfinden oder zu ähnlich ablaufen. Daher planen wir weniger Termine, dafür mehr echten Impact!

5.3 Reichweite

Die Chance auf mehr Leser*innen, Member, Shop-Kund*innen und Event-Besucher*innen vergrößert sich vor allem durch eine erhöhte Reichweite. Deshalb arbeiten wir permanent daran, diese auszubauen: über Newsletter, das Magazin, Social Media und Veranstaltungen.

Neue Formate zu starten, ist dabei genauso wichtig wie bestehende weiterzuentwickeln. Dabei wollen wir natürlich nicht im Trüben fischen, sondern auf Formate und Inhalte bauen, die uns bisher stark gemacht haben und in denen sich die Community gut aufgehoben fühlt.

Exemplarisch sollen hier zwei Ideen vorgestellt werden, an denen erkennbar ist, wie wir neue Formate in unsere Strukturen einbinden und bereits etablierte Formate sinnvoll weiterentwickeln – beides mit dem Ziel, die Gesamtreichweite von kohero zu steigern, Leser*innen an uns zu binden und das Community-Gefühl zu stärken.

nelken&nostalgie – Bestehender Newsletter

Im zweiwöchentlich erscheinenden Newsletter [nelken & nostalgie](#) teilen Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte Erinnerungen an Kochrezepte aus ihrer Heimat. Als Teil unseres Bereichs Identität sehen wir in diesem Format großes Potenzial für weitere Geschichten und Perspektiven, die sich mit persönlichem Erinnern und Empfinden auseinandersetzen. Statt über Kochrezepte können die Autor*innen beispielsweise über Musik, Literatur oder Film schreiben und – genau wie bei nelken&nostalgie – ihre Persönlichkeit und ihr kulturelles Aufwachsen aufschreiben.

Hamburg mit k – Neues Format für migrantischen Lokaljournalismus

Der Newsletter „hamburg mit k“ bietet einen kuratierten Blick auf die Kultur-, Kunst- und Eventszene in Hamburg aus migrantischen Perspektiven und macht sichtbar, was im Mainstream oft übersehen wird. Er verbindet Veranstaltungstipps mit persönlichen Stimmen, kurzen Einordnungen und Empfehlungen aus diversen Communities. Ein Newsletter für alle, die sich Orientierung im Hamburger Kulturleben wünschen und neue Räume und Netzwerke entdecken möchten.

5.4 Nachhaltige Wirkung entfalten

Wer bei kohero mitwirkt, merkt schnell: Zahlen wie 300 Autor*innen, oder 268 Member sind keine abstrakten Größen, sondern Menschen, die an koheros Arbeit glauben. Darüber hinaus sind Leser*innen, Hörer*innen und Kooperationspartner, die nach migrantischen Perspektiven suchen und diese multiplizieren wollen. Wir alle sehen und hören die Nachfrage – weshalb wir auch die Notwendigkeit sehen, kohero zu dem Unternehmen zu machen, das dieser Nachfrage gerecht wird.

Langfristig sehen wir vor allem in unserer personellen Struktur den größten Entwicklungsbedarf. Viele Aufgaben werden aktuell in bestehende Stellen integriert oder ehrenamtlich gestemmt – das funktioniert, aber es ist nicht nachhaltig und verhindert professionelle Weiterentwicklung. Um kohero zuverlässig zu führen, journalistisch weiterzuentwickeln und die Community professionell zu betreuen, zielen wir auf folgende Struktur:

- Getrennte Geschäftsführung und Chefredaktion, um sowohl unternehmerisch als auch journalistisch zu reifen
- Stellen im Marketing & Vertrieb, mit Fokus auf Memberships, Shop und Social Media Reichweite
- Kapazitäten für Community- und Event-Management, um unsere stetig wachsende Community gezielte Betreuung und Aktivierung zu bieten

Der Weg zur Finanzierung kann für kohero nur durch organisches Wachstum aus der Kraft unserer Arbeit und unserer Community gelingen. Beispielsweise indem wir Memberships erhöhen, sowohl in der Anzahl, als auch in der monatlich gezahlten Höhe. Zusammen mit steigenden Shop-Einnahmen, könnte ein wachsendes Team und steigender Output nachhaltig von der kohero Community getragen werden. Mit gezielter Förderung und Impact Investments könnte dieser Weg beschleunigt werden – aber auch ohne externe Mittel ist er für uns der richtige.

Dieser Bericht wurde erstellt von: Hussam Al Zaher, Angelika Willigerod-Bauer, Natalia Grote, Limo Nhan, Jonas Graeber und Lilly Murmann-Al Zaher.

Hamburg, 12. März 2026